

Maria Pia Alberzoni, *Francescanesimo a Milano nel duecento* (Fonti e ricerche 1) Milano 1991, Edizioni Biblioteca Francescana, keine ISBN, X und 287 S. – A. verknüpft in gelungener Weise bereits publizierte Aufsätze mit neueren Studien zu einem umfassenden Überblickswerk über die Anfänge der Minoriten in der Hauptstadt der Lombardei. Urkundeneditionen, Regesten, eine ausführliche Bibliographie und eine Karte bekräftigen die zentrale Rolle der fünf Ordensniederlassungen im kirchlichen Leben der Hauptstadt der Ordensprovinz. Im einzelnen kommen folgende Themenkreise zur Sprache: La storiografia (S. 1–17), Minori e minoritismo nella società milanese (S. 19–40), Il monastero di S. Apollinare e l'autorità ecclesiastica (S. 41–79), I laici e i Francescani (S. 81–115), I Francescani nei testamenti (S. 117–142) und „Cura animarum“ e devozione. Gli sviluppi della ricerca (S. 143–171). C. L.

Alfonso D'Amato, *I Domenicani a Bologna*, Bd. 1: 1218–1600; Bd. 2: 1600–1987, Bologna 1988, Edizioni Studio Domenicano, keine ISBN, 1257 S., 97 Abb. – Der bereits in mehreren theologischen und historischen Einzelstudien zur Person und zum Orden des Hl. Dominikus hervorgetretene Vf. (vgl. zuletzt DA 43, 286) beschränkt sich im vorliegenden Werk auf den Konvent des Ordensgründers in Bologna, speziell die Geschichte der Gemeinschaft, der Klosterbauten, der Basilika, des theologischen Studiums und des Reliquienschreins. Weitere Ordensniederlassungen in der Stadt sowie die Klöster der Dominikanerinnen bleiben bewußt unberücksichtigt. Für die zwar thematisch gegliederte aber dennoch betont chronologisch ausgerichtete Studie wurden neben dem Konventsarchiv von S. Domenico in Bologna auch das Staatsarchiv in Bologna und das Ordensarchiv in Rom ausgewertet. Im Anhang publiziert der Vf. ein bisher ungedrucktes Diplom aus dem Archivio S. Domenico, Acta collegii f. 45r vom 2. VIII. 1549, in dem Reginaldo Nerli aus Mantua, dem späteren Inquisitor (1552–1554) und Regens der Studien (1552–1555), das Bakkalaureat verliehen wird. Ferner werden die 27 Kapellen von S. Domenico im Jahre 1701 aufgeführt und ein Grundstückskauf von 1908 wiedergegeben. Die Trennung der beiden Indizes in Ordensmitglieder und Laien reflektiert die monastische Sichtweise der Darstellung, die mit dem Besuch des amtierenden Papstes im Jahre 1982 schließt. C. L.

Paul Lachance, *Il percorso spirituale di Angela da Foligno secondo il Memoriale di Fr. A.* (Fonti e ricerche 2) Milano 1991, Edizioni Biblioteca Francescana, keine ISBN, 234 S. – Diese Schrift über die italienische Mystikerin und Franziskanerterziarin Angela da Foligno (1248–1309) ist die italienische Übersetzung der Diss. des Vf. mit dem Titel: *The Spiritual Journey of the Blessed Angela of Foligno according to the Memorial of Frater A.* (1984/85). Drei Themenkreise kommen zur Sprache: spirituelle Strömungen in der zweiten Hälfte des 13. Jh., das Leben der Seligen und ihre mystischen Erfahrungen nach den Aufzeichnungen ihres Beichtvaters Arnaldo da Foligno. Der Vf. arbeitet aus den verschiedenen Erlebnissen der Gottesschau Angelas Parallelitäten zur Rolle der Finsternis bei Gregor von Nyssa, Pseudo-Dionysius und Bonaventura heraus, was die Tiefe und Intensität der mystischen Erfahrungen zum Ausdruck bringen soll. Im Namenindex sind auch die zitierten Forscher erfaßt. C. L.